



3. Modul in der Ausbildung zum Hundeeziehungsberater (HEB) Schweiz 2009 mit dem Thema Kommunikation

Das dritte Modul, welches vom 3. bis zum 5. Juli 2009 in Eptingen SUI stattfinden wird, ist einer der wichtigsten Pfeiler in der gesamten Ausbildung zum Hundeeziehungsberater, denn Kommunikation findet immer statt. Gibt ein Hundetrainer beispielsweise die Anweisung: «Ignoriere Deinen Hund», dann ist das auch Kommunikation, auch wenn der Hundehalter die Anweisung bekommt, nicht zu kommunizieren. Oder umgekehrt: Sie möchten, dass Ihr Bello zu Ihnen kommt, doch er schaut einfach weg, er ignoriert Sie und Ihr Signal! Bevor dieses Verhalten verändert werden kann, stellt sich zuerst einmal die Frage: «Warum tut Bello das? Er hört ja auch, wenn ich ihn zum Fressen rufe, wieso reagiert er jetzt nicht?»

Bei der Ausbildung beginnen wir mit der Kommunikation von Hund zu Hund (intraspezifische Kommunikation). Verschiedene Stimuli lösen unterschiedliche Formen der Kommunikation aus. Viele Formen werden auch in der Kombination gezeigt. Wenn sich Hunde miteinander unterhalten, wird nicht nur andauernd gebellt. Hunde benutzen mehrheitlich andere Kommunikationsformen. Sie orientieren sich über ihre Nase (olfaktorisch) oder über die Ohren (auditiv), über Bewegung und Mimik (optisch) und, falls die Möglichkeit besteht, auch über Berührungen (taktil). Der angehende Hundeeziehungsberater wird in diesem Seminar geschult, diese Abläufe zu erfassen und sein Auge dafür zu schärfen. Wenn er erkennt, wie schnell Hunde untereinander vieles über optische Kommunikation klären, kann er schon vorher Einfluss nehmen, und zwar bevor es zum Knurren oder Bellen der Hunde kommt. Der unwissende Hundehalter (sein zukünftiger

Kunde) reagiert ja meist erst dann auf seinen Hund, wenn die Kommunikation schon längst im Gange ist. Er reagiert irgendwann, wenn es ihm zu «brenzlich» wird und versucht dabei, das Schlimmste zu verhindern. Das ist eigentlich schon sehr spät, vor allem zu spät, wenn man doch seinen Hund besser verstehen möchte. Die Aufgabe der Seminarteilnehmer wird sein, diesen Menschen die Augen zu öffnen, ganz nach dem Motto: «Was Dir Dein Hund schon immer sagen wollte!» und sie werden bemüht sein, für diese Mensch-Hund-Teams mit entsprechenden Erziehungsvorschlägen ein harmonisches Miteinander einzuleiten.

Im zweiten Teil des Seminarmoduls wird vertieft auf die interspezifische Kommunikation (Hund zu Mensch) eingegangen. Als Beispiel sei eine alltägliche Situation genannt, in welcher der Hund alle Verhaltensformen miteinander zeigt: Will Herrchen oder Frauchen mit dem Hund spazieren gehen und zieht dafür den Mantel oder die Jacke an, kommt der Hund angeirrt und kläfft (auditive Kommunikation), schnüffelt schnell, ob auch wirklich «sein» Spaziermantel angezogen wird (olfaktorisch), springt dann den Menschen an (taktil) und bleibt aufgeregt vor der Türe stehen, um seinem Menschen zu kommunizieren: «Mach endlich mal die Türe auf!» (optische Kommunikation). Und was geschieht dann? Wir Menschen, als folgsame Befehlsempfänger unserer Hunde, machen meist dann auch schön brav die Türe auf, hängen eventuell vorher noch schnell mit einem ergebnislosen «Warten» die Leine an den Hund, damit wir nicht ganz hilflos sind, wenn er das tut, was er aus unserer Sicht nicht tun sollte. Um jetzt wieder auf die Einleitung zurückzukommen; es ist wichtig, die Kommunikation unserer Hunde zu verstehen, um mit entsprechenden Veränderungen in der Mensch-Hund-Beziehung unserem Bello

klar zu machen, dass es einen Sinn ergibt, sich an uns zu orientieren, respektive zu uns zu kommen, wenn wir ihn rufen.

Weitere Informationen über die Ausbildung zum Hundeeziehungsberater finden Sie unter: www.hundeeziehungsberater.ch oder direkt bei Evelyn Streiff Ausbildungszentrum Triple-S Berghaus Oberböhlen CH-4458 Eptingen Telefon: 0041 (0)62 299 20 73 E-Mail: info@triple-s.ch Internet: www.triple-s.ch

Erlebniswochen Hotel Quellenhof, Leutasch, Tirol

AkteHund: Evelyn Streiff, Du leitest im Moment Erlebniswochen für Hundefreunde im Hotel Quellenhof in Leutasch, Tirol. Wie ist diese Idee entstanden? Evelyn Streiff: Als Gast dieses Hotels realisierte ich bei der Beobachtung von Mensch-Hund-Teams, dass einige von ihnen, die im Quellenhof ein und aus gingen, einiges an Erziehungsvorschlägen für ihre Hunde nötig hätten, um zumindest die Begegnung zweier Hunde in der Hotelhalle problemloser zu gestalten. Da das Hotel bereits verschiedene Themenwochen in seinem Angebot führte, habe ich den Chef des Quellenhofs, Herrn Emmerich Mitterhuber angefragt, ob er Interesse hätte, eine «Hundewoche» ins Programm aufzunehmen. Ihm gefiel die Idee und so fand 2006 erstmals diese «Erlebniswoche» statt.

AkteHund: Wie sieht das Angebot aus? Evelyn Streiff: Durch das grosse Interesse führen wir in diesem Jahr zum ersten Mal zwei Wochen, das heisst eine Woche für Anfänger und eine weitere Woche für Fortgeschrittene, durch.

AkteHund: Was machst Du genau mit den Teilnehmern in dieser Woche? Evelyn Streiff: Die Hundehalter geniessen ihre Ferien im Tirol und sollten hier auch Spiel und Spass erleben dürfen. Mensch und

Hund sollen beide Freude am gemeinsamen Spiel haben, was bedeutet, dass der Hund seinen Menschen nicht bloss als Wurfmaschine sieht. Zu Beginn braucht es zuerst einmal ein Umdenken beim Menschen. Dies zeige ich auf, indem ich am ersten Trainingstag einen kleinen Film drehe, den wir am gleichen Abend besprechen. Dabei erkläre ich den Teilnehmern, welche kommunikative Ebene zwischen Mensch und Hund abläuft. Natürlich überlasse ich jedem die freie Wahl, ob er in dieser Woche an seiner Kommunikation mit dem Hund etwas ändern will oder nicht. In der Regel sind die Hundehalter gerne bereit, daran zu arbeiten und die Kommunikation zu verbessern. Gleich am zweiten Tag lasse ich dann erzieherische Elemente einfließen.

AkteHund: Wie sieht der Rest des Wochenprogramms aus? Evelyn Streiff: Jedes Team erhält einen Futterbeutel (Preydummy®) und lernt damit, nach der Philosophie von Natural Dogmanship® zu arbeiten. Es werden verschiedene Elemente einer sinnvollen Beschäftigung von Mensch und Hund gezeigt und geübt. Die Motivation wird weiter gefördert, denn am Ende dieser Woche wird ein kleiner Wettbewerb durchgeführt, bei welchem die Direktion des Quellenhofs freundlicherweise die Preise spendiert und diese auch persönlich übergibt.

AkteHund: Wie verläuft die Woche für Fortgeschrittene? Evelyn Streiff: Die zweite Woche schliesst an die Basiswoche an und erweitert die Beschäftigungsmöglichkeiten mit Dogdancing, Treibball und Nasenarbeit etc.

AkteHund: Vielen Dank, Evelyn, für die Ausführungen. Wo können sich Interessenten informieren? Evelyn Streiff: Da es sich um ein Angebot des Hotels Quellenhof handelt, erhalten interessierte Hundehalter weitere Auskünfte unter: www.quellenhof.at.